Melanargia

NACHRICHTEN
DER ARBEITSGEMEINSCHAFT RHEINISCH-WESTFÄLISCHER LEPIDOPTEROLOGEN

V. Jahrgang, Heft 4

Leverkusen, 31. Dezember 1993

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V.
Verein für Schmetterlingskunde und Naturschutz mit Sitz am LÖBBECKE-Museum und
Aquazoo Düsseldorf
Schriftleitung: GÜNTER SWOBODA, Felderstraße 62, D-51371 Leverkusen 1

Inhalt:

FASEL, P. & KINKLER, H..: Die Schmetterlingsfauna einer südwestfälischen Heide im NSG „Am Kerstall" bei Bad Berleburg-Hemschlar (Macrolepidoptera) 99

KINKLER, H.: In Memoriam FRIEDHELM NIPPEL *1.2.1944 † 2.9.1993
mit: Lepidopterologische Veröffentlichungen von FRIEDHELM NIPPEL (zusammengestellt von W. GIRNUS, H. KINKLER, & G. SWOBODA) 108

SCHMITZ, W. & GOERGENS, H.-W.: Faunistisch interessante Beobachtungen von nachtaktiven Großschmetterlingen im Bereich der Unteren Mosel im Jahr 1992 (Macrolepidoptera) 116

Vereinsnachrichten 115

Melanargia, 5 (4): 99-107 Leverkusen, 31.12.93

Die Schmetterlingsfauna einer südwestfälischen Heide im NSG "Am Kerstall" bei Bad Berleburg-Hemschlar (Macrolepidoptera)

von Peter Fasel, Biologische Station Rothaargebirge, Hauptmühle 5, D-57339 Erndtebrück
und Helmut Kinkler, Schellingstr. 2, D-51377 Leverkusen

Zusammenfassung: Die Ergebnisse einer faunistischen Untersuchung in einer Wacholder- und Bergheide im Kreis Siegen-Wittgenstein/NRW werden aufgezeigt. In einer Tabelle werden alle bisher nachgewiesenen Arten aufgelistet und den jeweilig präferierten Biotopen zugeordnet. Eine zweite Tabelle zeigt die Charakterarten der bodensauren Magerrasen und Heiden im Gebiet.

Summary: The results of a faunal examination of a juniper and hilly heath in the Siegen-Wittgenstein district/North Rhine-Westphalia are recorded. All the species which have so far been identified are listed in a table and classed in their respective preferred biotopes. A second table shows the characteristics of the soil-acidic sparse grasslands and acid heaths of the area.

1. Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Die untersuchte Heide befindet sich in der Gemarkung Hemschlar der Stadt Bad Berleburg. Sie liegt an einem nordexponierten Mittelhang, etwa 500m südöstlich von Hemschlar und zwar im Bereich der Grenzen der Meßtischblätter 4916/33 und 4916/34. Von der tiefsten Stelle bei 520m ü. NN im Norden steigt das Gelände ziemlich kontinuierlich und mit einer Neigung von z.T. über 20% auf 560m ü. NN im Süden. Die Heide ist heute überwiegend von Fichtenforsten umgeben und stellt den letzten Rest der noch vor 40 Jahren in der Gemarkung Hemschlar zahlreich anzutreffenden Hudeweiden oder "Außenfelder" dar. Hutungen, deren charakteristische Vegetation aus Borstgrasrasen, Ginster- und Heidelbeer-Bergheiden bestand, nahmen in Wittgenstein 1850 noch 12 150 ha, d.h. etwa 20% der Kreisfläche ein. 1932 betrug ihr Flächenanteil immerhin noch 3500 bis 4000 ha (AFFLERBACH, 1955; ALTHAUS, 1964; HENRICH, 1982). Aufgrund ihrer geringen landwirtschaftlichen Produktivität sind die Heideflächen heute bis auf wenige hundert Hektar erstaufgeforstet worden. Letzte Reste typischer Wacholder- und Bergheiden sind im Altkreis Wittgenstein noch auf etwa 10 ha erhalten, wie z. B. im untersuchten NSG "Am Kerstall". Die aktuelle Flächengröße der Heide beträgt 2,38 ha (DÜSSEL, 1991).

Die Geologie wird durch untermitteldevonische Sandsteine, Quarzite und Quarzitschiefer bestimmt. Die Ausgangsgesteine sind zu basenarmen und z.T. flachgründigen Braunerden verwittert. Sowohl in der Hochheide als auch in den Borstgrasrasen wurde ein pH-Wert von 3,8 bis 3,9 ermittelt. Die geringe Basenversorgung hemmt die Mineralisation und führt zu heidetypischen Humusanteilen von 6-12% (= Trockentorf). Der niedrige pH-Wert ist neben Beweidung und Mahd

die wichtigste Voraussetzung für die Entstehung und Erhaltung typischer Heidebiozönosen.

Die mittleren jährlichen Niederschläge betragen 110 mm. Davon fallen etwa 450 mm in der Vegetationsperiode. Die Jahresmittel der Lufttemperatur liegen bei 6,5° C. Die Januarmittel der Lufttemperatur betragen -1,5° C, die Julimittel 14,5° C. Damit weist der Untersuchungsraum ein humides subatlantisches Berglandklima auf.

2. Methodik

Die Untersuchungszeit erstreckte sich vorwiegend auf die Vegetationsperiode 1992. Doch sind auch Beobachtungen aus den zurückliegenden Jahren 1987-1991 in die Zusammenstellung eingegangen.

Angaben zur Gefährdung beziehen sich jeweils auf die Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere, 2. Fassung (1986)

Gefährdungskategorien landesweit, sowie im Naturraum VI (= Süderbergland):

- 0 = Ausgestorben oder verschollen
- 1 = Vom Aussterben bedroht
- 2 = Stark gefährdet
- 3 = Gefährdet
- * = Im Naturraum VI (Süderbergland) nicht gefährdet
- - = Im Naturraum VI (Süderbergland) bislang nicht bekannt

Die Darstellung der nachgewiesenen Arten erfolgt unter Angabe ihrer festgestellten Häufigkeit und Verbreitung im Untersuchungsgebiet, der Ökologie, d.h. der Stetigkeit in oder Bindung an bestimmte Habitate oder Pflanzengesellschaften, sowie unter besonderer Beachtung landesweit oder im Naturraum VI gefährdeter Arten. Nomenklatur und Systematik folgen FORSTER & WOHLFAHRT (1960-1982).

Die nachtaktiven Lepidopteren wurden vorwiegend am 1.8.92 an einer Lichtfanganlage während eines Schmetterlingsseminars der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-wetfälischer Lepidopterologen an der Biologischen Station Rothaargebirge beobachtet. Als Lichtquelle dienten zwei Quecksilberdampf-Lampen mit Schwarzglaskolben (V 250 und Philips HPW/125 W). Da die untersuchte Wacholderheide von Wald umgeben ist und die Attraktivität der Lampen weit über das untersuchte Gebiet hinausreicht, ist davon auszugehen, daß auch zahlreiche Besiedler aus angrenzenden Wäldern, Gebüschen, Wiesen und Weiden an die Lichtquellen angeflogen sind.

3. Ergebnisse

Flora und Vegetation sind neben den klimatischen Gegebenheiten die spezifischen Voraussetzungen für die faunistische Besiedlung und prägen die Schmetterlingsformation eines Gebietes (BERGMANN, 1952). Der Pflanzenbestand der Heide ist aus Spezialisten offener, trockenwarmer und bodensaurer Standorte aufgebaut. Floristische Besonderheiten auf den untersuchten Magerrasen und

Heiden sind Arnika (*Arnica montana*), Wacholder (*Juniperus communis*), Quendel-Kreuzblümchen (*Polygala serpyllifolia*), Hunds-Veilchen (*Viola canina*), Ginster-Sommerwurz (*Orobanche rapum-genistae*), Siebenstern (*Trientalis europaea*), Borstgras (*Nardus stricta*), Preiselbeere (*Vaccinium vitis-idaea*), Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*), Heidekraut (*Calluna vulgaris*), Pillensegge (*Carex pilulifera*) und Dreizahn (*Danthonia decumbens*). Weitere dominante Vegetationsstrukturen sind neben Solitärfichten und Ebereschen zahlreiche Verbuschungskomplexe mit Wacholder, Faulbaum und Besenginster (BELZ et al., 1992; BUDDE & BROCKHAUS, 1954; FASEL, 1992, 1993).

Von den Wirbellosen können Schmetterlinge zur ökologischen Charakterisierung von Biotopen herangezogen werden. Mit rund 200 Arten gehören Trockenbiotope wie Heiden, Magerrasen, Trockenwälder, Felsgebüsch und Ginsterheiden zu den artenreichsten Lebensräumen für Schmetterlinge.

In Tabelle 1 werden alle bislang nachgewiesenen Großschmetterlinge aufgelistet und den jeweiligen präferierten Biotopen im NSG zugeordnet. Von den insgesamt 115 Arten gehören 20 Arten zu den Tagfaltern, 19 Arten zu den Widderchen und spinnerartigen Nachtfaltern, 29 Arten zu den Eulen und 47 Arten zu den spannerartigen Nachtfaltern. Nicht alle Arten durchlaufen ihre gesamte Entwicklung innerhalb des Untersuchungsgebietes, so daß eine genaue Zuordnung zu bestimmten Flächen bei Schmetterlingen grundsätzlich erschwert ist. Larval- und Imaginalhabitate unterscheiden sich aufgrund unterschiedlicher Ernährungsweise der einzelnen Stadien. Einer größeren Zahl von Mehrbiotopbesiedlern steht ein geringer Anteil spezialisierter Arten von Heiden gegenüber. Zu den typischen Mehrbiotopbesiedlern und Ubiquisten gehören z.B. die Kohlweißlinge und die Fleckenfalter Landkärtchen, Admiral, Distelfalter und Kleiner Fuchs. Weitere, wie der Kaisermantel, sind ausschließliche Blütenbesucher im Hochsommer.

Mir 23 Arten, d.h. etwa 20%, weist die Lepidopterenfauna des NSG einen hohen Anteil gefährdeter Arten auf (ROTE LISTE NRW, 1986). 24 Arten sind charakteristisch für bodensaure Magerrasen und Hochheiden. Hervorzuheben sind zunächst *Mesapamea didyma* (ESPER, 1788) sowie der an Wacholder lebende Blütenspanner *Eupithecia sobrinata* (HÜBNER, [1817]), beides Erstnachweise für den Kreis Siegen-Wittgenstein. Der Wacholder-Blütenspanner war an der Lichtanlage mit 30 Individuen außerordentlich häufig. Der Wegerichbär *Parasemia plantaginis* (LINNAEUS, 1758) wird im Süderbergand der Kategorie A.1 (= vom Aussterben bedroht) geführt, ist aber lokal in ähnlich strukturierten Biotopkomplexen verbreitet anzutreffen.

Zahlreiche weitere Arten leben im mesophilen Grünland. Hierzu zählen vor allem die angetroffenen Augenfalter (Satyridae) und die Dickkopffalter (Hesperiidae). Ihre Entwicklungsstadien leben vorwiegend an weichen Süßgräsern.

Wie eine nähere Untersuchung des Zweitautors ergab, befanden sich unter den genitalmorphologisch revidierten Individuen aus dem *Mesapamea secalis-didyma*-Komplex ausschließlich Individuen von *M. didyma*. Die genitalmorphologische Bestimmung der Blütenspanner (Gattung *Eupithecia*) übernahm freundlicherweise Herr W. SCHMITZ, Bergisch Gladbach.

Tabelle 1: Kommentierte Artenliste

Gefährdung NRW	Gefährdung Süderbergland	Art	Häufigkeit	Bevorzugte Biotope I	II	III	IV	V	VI	VII	Bemerkungen Futterpflanze
TAGFALTER											
		Pieris rapae	NG			x	x				
		Pieris napi	h			x	x				
		Gonepteryx rhamni	h	x	x		x		xx		Faulbaum
		Colias hyale	NG			x	x				
3	2	*Melanargia galathea*	v			xx					Gräser
		Aphantopus hyperantus	h	x		x	x				Gräser
		Maniola jurtina	h	x		xx	x				Gräser
		Coenonympha pamphilus	h	x	x	xx	x				Gräser
		Vanessa atalanta	NG			x		W			Brennessel
		Vanessa cardui	NG			x		W			Brennessel
		Aglais urticae	NG					xx			Brennessel
		Inachis io	NG			x		xx			Brennessel
		Araschnia levana	NG			x	x	x			Brennessel
2	2	*Argynnis paphia*	NG				x		x		Veilchen
2	3	*Heodes virgaureae*	v	xx	x		xx				Sauerampfer
		Lycaena phlaeas	v	x		xx	x				Leguminosen
		Polyommatus icarus	v			xx	x				Leguminosen
2	2	*Pyrgus malvae*	v	x							
		Thymelicus sylvestris	h	x	x	xx					Gräser
		Ochlodes venata	v	x		x					Gräser
SPINNER, SCHWÄRMER etc.											
		Lymantria monacha	4							xx	Fichte
		Eilema depressa	1							xx	Flechten an Nagelbäumen
		Eilema complana	5								Erd-, Stein-, Baumflechten
		Eilema lurideola	1								Stein-, Baum-, Stockflechten
3	*	*Atolmis rubricollis*	1				x		x	x	Baumflechten
		Phragmatobia fuliginosa	2			xx					

Gefährdung NRW	Gefährdung Süderbergland	Art	Häufigkeit	Bevorzugte Biotope I	II	III	IV	V	VI	VII	Bemerkungen Futterpflanze
2	1	*Parasemia plantaginis*	v	xx	x						krautige Pflanzen
3	1	*Diacrisia sannio*	v	xx			x		x		
		Pheosia gnoma	v	xx	x		xx		x		Birke
3	*	*Notodonta torva*	1				x		xx		
		Notodonta dromedarius	1				x		xx		
		Notodonta ziczac	1				x		xx		
2	3	*Procris* cf. *statices*	s	x							Ampfer
		Hyloicus pinastri	s	xx						xx	Kiefer, Fichte
3	*	*Deilephila porcellus*	s				x		xx		Weidenröschen
		Thyatira batis	1			xx					
		Drepana falcataria	1				xx				Birke
		Drepana binaria	1						xx		
		Eudia pavonia	v	xx	x						Heidekraut (im Gebiet)
EULEN											
		Ochropleura plecta	1			xx					
		Noctua pronuba	3			xx					
		Noctua comes	5			x	x		xx		
		Noctua fimbriata	3				xx		x		
		Lycophotia porphyrea	1	xx	x						Heidekraut
		Diarsia mendica	1	x	x						Heidelbeere
		Amathes c-nigrum	2			xx		xx			
		Amathes baja	10		x	xx	x		x		
		Amathes sexstrigata	1			x					feucht
		Anaplectoides prasina	1	xx	x		x				Heidelbeere
		Cerapteryx graminis	10	xx	xx						montan, feucht
		Mythimna conigera	1	x		xx					feucht
		Mythimna ferrago	1			xx					
		Mythimna impura	5			xx					feucht
		Amphipyra pyramidea	1						xx		
		Cosmia trapezina	8						xx		
		Apamea monoglypha	5			x			xx		
		Apamea lithoxylea	1	xx		x					
		Mesapamea didyma	15			?					gen.det. KINKLER

Gefährdung NRW	Gefährdung Süderbergland	Art	Häufigkeit	Bevorzugte Biotope I	II	III	IV	V	VI	VII	Bemerkungen Futterpflanze
		Hoplodrina blanda	1	x		x					
3	3	*Crypsedra gemmea*	4	xx							feucht
		Panthea coenobita	1				x			xx	Fichte
		Apatelealni	1				xx		x		
		Pharetra auricoma	2	x			xx				
		Autographa bractea	1	x			x				montan, feucht
		Plusia chrysitis	v	x		x	x				
3	3	*Callistege mi*	v			x					
		Ectypa glyphica	v	x		xx					
		Hypena proboscidalis	1			xx	x				
SPANNER											
3	3	*Odezia atrata*	v	xx							feucht
3	*	*Pseudopterpna pruinata*	5		xx						Ginster
		Sterrha aversata	10				x		xx		
		Cyclophora punctaria	2						xx		
		Cyclophora linearia	1						xx		
		Calothysanis griseata	1			x	x				feucht
2	1	*Scopula ternata*	s	xx	x						Heidelbeere
		Scotopteryx plumbaria	*1*		*xx*						Besenginster
		Anaitis praeformata	4	xx	x						Johanniskraut
		Lygris populata	5	xx	x						Heidelbeere
		Lygris pyraliata	1	x		x					feucht
		Thera variata	10							xx	
		Thera juniperata	h	xx	x						Wacholder
3	*	*Dystroma citrata*	10				x			x	feucht
		Xanthorhoë montanata	h	xx	x	xx	x		x		
		Xanthorhoë spadicearia	5			xx					
		Xanthorhoë ferrugata	1			xx					
		Calostigia didymata	10	x					x	x	montan, feucht
		Lampropteryx ocellata	4	x		xx					
3	*	*Euphyia cuculata*	1	x		x	x		x		
		Epirrhoë tristata	1	x		x	x		x		

Gefährdung NRW	Gefährdung Süderbergland	Art	Häufigkeit	Bevorzugte Biotope I	II	III	IV	V	VI	VII	Bemerkungen Futterpflanze
		Epirrhoë alternata	4	x		x	x		x		
		Perizoma alchemillata	5				xx		x		
		Hydriomena furcata	3				x		x	xx	
		Eupithecia pulchellata[1]	5						x	x	Roter Fingerhut
		Eupithecia trisignaria[1]	1	x					x		Doldenblütler
		Eupithecia absinthiata[1]	1				x		x		Korbblütler
		Eupithecia expallidata[1]	1				xx		xx		Goldrute
		Eupithecia icterata	10				XX				Schafgarbe
		Eupithecia pimpinellata[1]	1				x				Doldenblütler
3	*	*Eupithecia sobrinata*	30	xx	x						Wacholder
3	*	*Puengeleria capreolaria*	30							xx	Fichte
		Ellopia fasciaria	1	x						xx	Kiefer, Fichte
		Selenia bilunaria	3	x			x		x		Birke, Weißdorn, Wacholder
		Pseudopanthera macularia	h	x	x	x	x		x		
		Macaria liturata	3	x			x			x	Kiefer, Fichte
3	*	*Isturgia limbaria*	h	x	xx						Besenginster
2	2	*Itame fulvaria*	3	xx	x					x	Heidelbeere
		Biston betularia	h	xx	x		x		xx	xx	Birke
		Peribatodes secundaria	5	x						xx	Fichte
3	*	*Deileptenia ribeata*	1							xx	Fichte
		Alcis repandata	2	x					x	x	Heidelbeere
		Alcis maculata	h	x	x	x	x		x		
		Ectropis extersaria	1						xx		Birke
		Bupalus piniaria	1	x					xx	xx	Kiefer, Fichte, Wacholder
3	*	*Perconia strigillaria*	1	x	xx						Besenginster

[1] gen. det. W. SCHMITZ

Erläuterungen zu Tabelle 1:

I = Extensivgrünland mit Borstgrasrasen, Heiden und Hochheiden, auch an Wacholder
II = Ginsterheiden
III = Mesophiles Offenland
IV = gehölzreiche Übergangsbereiche
V = Ubiquisten
VI = Waldarten
VII = Nadelgehölze (Fichte, Kiefer)
s = selten (1-3 Tiere)
v = Vereinzelt (4-10 Tiere)
h = häufig (> 10 Tiere)
x = Biotopbindung vorhanden
xx = Biotopbindung besonders ausgeprägt
W = Wanderfalter
NG = Nahrungsgast

In Tabelle 2 sind die Charakterarten der Falterformation der bodensauren Magerrasen und Heiden aus dem untersuchten Gebiet zusammengestellt.

Tabelle 2: **Charakterarten der Falterformationen magerer Borstgrasrasen, zwergstrauchreicher Hochheiden, Ginster- und Wacholderheiden im NSG "Am Kerstall"**

Heodes virgaureae (LINNAEUS, 1758)	Sauerampfer
Pyrgus malvae (LINNAEUS, 1758)	
Parasemia plantaginis (LINNAEUS, 1758)	
Diacrisia sannio (LINNAEUS, 1758)	
Procris cf. statices (LINNAEUS, 1758)	Ampfer
Hyloicus pinastri (LINNAEUS, 1758)	Kiefer, Fichte
Eudia pavonia (LINNAEUS, 1758)	Heidekraut
Lycophotia porphyrea ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	Heidekraut
Diarsia mendica (FABRICIUS, 1775)	Heidekraut
Anaplectoides prasina ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	Heidekraut
Cerapteryx graminis (LINNAEUS, 1758)	montan, feucht
Apamea lithoxylea ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	Graswurzeln
Crypsedra gemmea (TREITSCHKE, 1825)	Gräser
Pseudoterpna pruinata (HUFNAGEL, 1767)	Ginster
Scopula ternata (SCHRANK, 1802)	Heidelbeere
Scotopteryx plumbaria (FABRICIUS, 1775)	Ginster
Anaitis preaformata (HÜBNER, [1826])	Johanniskraut
Lygris populata (LINNAEUS, 1758)	Heidelbeere
Thera juniperata (LINNAEUS, 1758)	Wacholder
Eupithecia sobrinata (HÜBNER, [1817])	Wacholder
Puengeleria capreolaria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	Nadelbäume
Isturgia limbaria (FABRICIUS, 1775)	Besenginster
Itame fulvaria (DE VILLERS, 1789)	Heidelbeere
Perconia strigillaria (HÜBNER, [1787])	Besenginster

Literatur:

AFFLERBACH, G. (1955): Denkschrift der Waldgenossenschaft Erndtebrück aus Anlaß des 100jährigen Bestehens am 25.6.1955 — 18 S., Erndtebrück

ALTHAUS, L. (1964): 100 Jahre (1864-1964) Waldgenossenschaft Schameder — Erndtebrück

BELZ, A., FASEL, P. & PETER, A. (1992): Die Farn- und Blütenpflanzen Wittgensteins — Naturschutzbund Deutschland, Kreisverband Siegen-Wittgenstein (Hrsg.), 276 S., Erndtebrück

BERGMANN, A. (1952): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands Band 2 Tagfalter — 485 S., Urania-Verlag, Jena

BUDDE, H. & BROCKHAUS, W. (1954): Die Vegetation des südwestfälischen Berglandes — Decheniana, **102 b**: 47-275, Bonn

BÜRGENER, M. (1963): Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 111 Arolsen — in: Geographische Landesaufnahme 1:200 000, Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung, Institut für Landeskunde (Hrsg.), Bad Godesberg

DEUTSCHER WETTERDIENST (1989): Klima-Atlas von Nordrhein-Westfalen — 65 S., 50 Karten, Minister für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.), Düsseldorf

DÜSSEL, H. (1991): Naturschutzgebiete — Geschützte Landschaft, 245 S., Oberkreisdirektor Kreis Siegen (Hrsg.), Siegen

FASEL, P. (1992): Erhaltung, Bewirtschaftung und Pflege von Magerrasen im Kreis Siegen-Wittgenstein — Botanik u.Naturschutz in Hessen, Beiheft **4**: 117-127, Frankfurt

FASEL, P. (1993): Pflege- und Entwicklungsplan für das NSG "Am Kerstall" — unveröff. Manuskript

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. (1960-1982): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Band 2-5 — Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart

HENRICH, G. (1982): 150 Jahre Landwirtschaftlicher Kreisverein Wittgenstein 1832-1982 — 167 S., Selbstverlag, Erndtebrück

KINKLER, H., SCHULZE, W. & WEIGT, H.-J. (1988): Korrektur zur "Roten Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Großschmetterlinge (Lepidoptera)" — Schriftenr.LÖLF, **9**: 37-40, Recklinghausen

ROTE LISTE NRW (1986): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) 2. Fassung — in: Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere, 2. Fassung, Schriftenr.LÖLF, **4**: 170-190, Recklinghausen

Melanargia, 5 (4): 108-115 Leverkusen, 31.12.93

In Memoriam FRIEDHELM NIPPEL

* 1.2.1944 † 2.9.1993

Einer unserer großen Lepidopterologen hat uns für immer verlassen. Am 2.9.1993 starb FRIEDHELM NIPPEL nach langer, tapfer ertragener, schwerer Krankheit viel zu früh im Alter von nur 49 Jahren.

Am 1. Februar 1944 wurde FRIEDHELM NIPPEL in Hückeswagen, im Bergischen Land geboren. Von Anfang an war sein Wohnort Wermelskirchen, dort besuchte er zuerst die Volksschule, dann von 1955 bis 1960 das Neusprachliche Gymnasium. Ab September 1960 das Naturwissenschaftliche Gymnasium in Remscheid. Ein schwerer Verkehrsunfall 1961 veränderte seinen Lebensweg und zwang ihn 1963 zum Abbruch der Schule. Beim Chemischen Untersuchungsamt der Stadt Remscheid machte er die Ausbildung zum Chemielaboranten und war dort bis zu seinem Tode angestellt.

1970 heiratete FRIEDHELM NIPPEL seine Frau HELGA, geb. DELLWEG. Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor: die Tochter ANDREA und die Söhne FRANK und STEFAN. Sie und seine heute 80-jährige Mutter INGE NIPPEL werden ihn sehr vermissen. Sohn FRANK begleitete ihn in den letzten Jahren auf vielen Exkursionen und hat sich dabei schon gut in die Falterkunde eingearbeitet. Wir hoffen, daß er in die Fußstapfen seines Vaters tritt.

Schon früh hat sich FRIEDHELM NIPPEL mit den Schmetterlingen beschäftigt, inspiriert von mehreren einheimischen Sammlern wie PAUL KREUDER, ALFRED PAFFRATH und HERBERT SCHMIDT. Als 14-jähriger traf er im Eifgental bei Wermelskirchen ADOLF REISINGER aus Düsseldorf, als dieser auf Falterjagd war. Schon war der Kontakt zur Entomologischen Gesellschaft Düsseldorf geknüpft, wo er auch die richtige Anleitung zur entomologischen Beschäftigung erhielt. So datieren seine ersten, bereits exakt ausgefüllten, Fundort-Etiketten, aus dem Jahre 1959.

Ich persönlich lernte FRIEDHELM NIPPEL am Buß- und Bettag des Jahres 1960 auf der Düsseldorfer Insektenbörse kennen. Damals ebenfalls in Wermelskirchen wohnend, kannte ich ihn noch nicht, obwohl wir nicht weit voneinander wohnten. Er sprach mich sofort in seiner gewinnenden und freundlichen Art an und

schon war eine langjährige Freundschaft geknüpft, die in den folgenden Jahren bis zu seinem Tode sehr fruchtbar war. Viele gemeinsame Exkursionen, Tagungen, Führungen und Vorträge wurden durchgeführt. Davon zeugen auch mehrere gemeinsame Veröffentlichungen. Sehr gerne habe ich mit ihm 12 Jahre lang Volkshochschul-Exkursionen geleitet, die uns in die Eifel, an den Mittelrhein und die Mosel führten. Das alles wird mir sehr fehlen.

Die ersten Forschungen machte FRIEDHELM NIPPEL in seiner Heimat, dem Bergischen Land. Alle Beobachtungen wurden von ihm akribisch aufgeschrieben und nachher zusammen mit seinen Freunden WILLIBALD SCHMITZ, GÜNTER SWOBODA und mir in den sieben Teilen der „Schmetterlinge des Bergischen Landes" veröffentlicht (1972-1993). Eine artenmäßig fast komplette Sammlung Bergischer Schmetterlinge im Fuhlrott-Museum, Wuppertal, von über 800 Arten resultiert ebenfalls aus dieser gemeinsamen Arbeit.

Dies wiederum wurde ermöglicht durch die Kontakte zum Fuhlrott-Museum, dessen ehrenamtlicher Mitarbeiter er seit 1969 war. Im dortigen Naturwissenschaftlichen Verein leitete FRIEDHELM NIPPEL seit 1973 die Sektion „Schmetterlinge". Dieses Amt füllte er von ganzem Herzen aus, so daß er schon 1991 auf etwa 170 von ihm geführte Exkursionen und auf über 100 von ihm geleitete Versammlungen zurückblicken konnte.

Seit 1961 war er Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen und hatte als solches starken Anteil an der Erforschung der Falterfauna des Rheinlandes. Zahlreiche Sammelexkursionen führten ihn in fast alle Landesteile, so auch an die Nahe, den Rhein, die Mosel, die Saar usw. Besonders ins Herz schloß er die Südeifel, die seine zweite Heimat wurde. Einige Täler wurden von ihm ganz intensiv zum Zwecke der Unterschutzstellung erforscht.

Einige Sammel- und Forschungsreisen führten ihn auch außerhalb der weiteren Heimat, so z.B. in den Kaiserstuhl, die Fränkische Schweiz, die Schwäbische Alb, nach Südfrankreich (Digne) usw. Die Aufzeichnungen wurden jeweils den Bearbeitern der entsprechenden Gebiete zur Verfügung gestellt.

Durch die sehr intensive Beschäftigung mit den Schmetterlingen in diesen Gebieten blieb es nicht aus, daß von ihm faunistisch neue oder faunistisch besondere Arten entdeckt wurden, die er in Form von Veröffentlichungen bekanntgab. So zeugen allein 56 wissenschaftliche Veröffentlichungen von seinem Forschungseifer.

Eine große Sammlung mit Belegexemplaren von allen seinen Sammelexkursionen dokumentiert seinen ungeheuren Fleiß bei der Erforschung der Falterfaunen. Besonders die engere und weitere Heimat sind dabei stark repräsentiert. Zahlreiche, von ihm zusammengestellte Artenlisten aus verschiedenen Gebieten halfen mit, diese unter Naturschutz zu bringen. Ab Mitte der 70-er Jahre nämlich wurde es notwendig, auch die Schmetterlinge in den Naturschutz zu integrieren, was er zu nutzen wußte. Die bis dahin wenig beachtete, meist von Liebhaberentomologen betriebene Falterforschung fand plötzlich Gehör im Naturschutz. Rote Listen und Artenschutzlisten wurden angelegt, bei deren Aufstellung sich FRIEDHELM NIPPEL

aktiv beteiligte. In den Begründungen zu Unterschutzstellungen von Gebieten findet man ab 1980 auch die Listen von Schmetterlingen, die ein Gebiet als schutzwürdig erachten lassen, auch hieran beteiligte sich FRIEDHELM NIPPEL.

Die Fähigkeit, sein Wissen und seine Erfahrungen weiterzugeben - nicht nur in Form von Veröffentlichungen - sondern auch durch Vorträge und bei Führungen von Exkursionen, soll besonders hervorgehoben werden. Die Zahl seiner Vorträge über Schmetterlinge dürfte sicherlich weit mehr als 200 betragen, die Zahl der Führungen ebenfalls.

Im Internationalen Entomologischem Verein bekleidete er in den letzten Jahren den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden. Hierdurch war es ihm möglich, zweimal die Jahreshauptversammlung nach Wuppertal zu holen. Bei der letzten, Ende April 1993, organisierte er eine gemeinsame Tagung des Vereins zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. Eingebunden war ein Treffen der Mitarbeiter an einer Noctuiden-Fauna Deutschlands. Dieses Treffen wertete er als einen Höhepunkt seiner Arbeit.

Bei diesem fruchtbaren Engagement für die Schmetterlinge konnte es natürlich nicht ausbleiben, daß die Öffentlichkeit und auch die wissenschaftliche Fachwelt auf ihn aufmerksam wurde. Überzeugt von dem außerordentlichen Wirken von FRIEDHELM NIPPEL erhielt er von mehreren Seiten beachtliche Ehrungen. So wurde er 1982 mit dem ALBERT-STEEGER-Stipendium bedacht, das jährlich vom Landschaftsverband Rheinland an ein oder zwei Freizeit-Wissenschaftler verliehen wird. Er war der erste Schmetterlingskundler, der diese Auszeichnung erhielt. Drei Umweltschutzpreise des Rheinisch-Bergischen Kreises folgten 1984, 1986 und 1988 für Untersuchungen der Falterfaunen schutzwürdiger Gebiete. Die Krönung seiner Arbeit aber war 1991, als er mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet wurde. Zur Begründung wurde insbesondere seine wissenschaftliche Forschung angeführt, neben der Naturschutzarbeit und seiner Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse auch seinen Mitmenschen, besonders der Jugend, weiterzugeben. Ebenso seine langjährige aktive Mitarbeit im Jugendbereich der Evangelischen Kirche.

Mit ihm verliert die Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. eines ihrer aktivsten und engagiertesten Mitglieder und ich einen guten Freund. Wir werden FRIEDHELM NIPPEL sehr vermissen. Er hinterläßt eine große Lücke in unseren Reihen.

HELMUT KINKLER, Leverkusen

Lepidopterologische Veröffentlichungen von FRIEDHELM NIPPEL

Zusammengestellt von Wolfgang Girnus, Helmut Kinkler, und Günter Swoboda

1962 Eine gelungene Zucht von *Pheosia dictaeoides* — Ent.Z., **72**: 138, Stuttgart

1963 Eine Zucht von *Arctia caja* (Lep., Arctiidae) — Ent.Z., **73**: 123-124, Stuttgart

1965 Häufiges Auftreten von *Parastichtis suspecta* im Bergischen Land (Lep., Noctuidae) — Ent.Z., **75**: 150 - 151, Stuttgart

—— Die Variationsbreite von *Lophopteryx camelina* L. (Lepidoptera, Notodontidae) — Mitt.Ent.Ges.Basel, **15**: 26, Basel

1968 Seltener Gast am Köder — Mitt.Ent.Ges.Basel, **18**: 120, Basel

—— Eine Zucht von *Orgyia gonostigma* F. — Mitt.Ent.Ges.Basel **18**: 121-122, Basel

—— Zwei lepidopterologische Exkursionen in den Kaiserstuhl — Mitt.Int.Ent. Ver., **10**: 2-14, Frankfurt

1969 KINKLER, H., NIPPEL, F. & SCHMITZ, W.: *Hydraecia petasitis* im Bergischen Land (Lep., Noctuidae) — Ent.Z., **79**: 106-110, Stuttgart

—— Köderfang im Bergischen Land — Atalanta, **2**: 233-234, Gröbenzell

1971 KINKLER, H., SCHMITZ, W. & NIPPEL, F.: Die Tagfalter des Bergischen Landes — Jber.Naturwiss.Ver.Wuppertal, **24**: 20-63, Wuppertal

—— *Colias crocea* Geoffroy - Wanderbericht 1966-1969 (ehemals *croceus* F., Lep., Pieridae) — Atalanta., **3**: 216-226, Gröbenzell

—— Jahresbericht 1970 der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen, *Colias crocea* GEOFFROY — Atalanta, **3**: 241-244, Gröbenzell

1972 *Orthosia stabilis* im Oktober am Köder (Lep., Noctuidae) — Ent.Z., **82**: 198-199, Stuttgart

—— Jahresbericht 1971 der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen, *Colias crocea* GEOFFROY — Atalanta, **4**: 81-82, Bad Windsheim

1973 KINKLER, H., NIPPEL, F., SCHMITZ, W. & SWOBODA, G.: Jahresbericht 1972 der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen, Noctuidae, Geometridae und Plutellidae — Atalanta, **4**: 290-304, Bad Windsheim

1974 KINKLER, H., SCHMITZ, W., NIPPEL, F. & SWOBODA, G.: Die Schmetterlinge des Bergischen Landes II. Teil: Spinner, Schwärmer etc. — Jber.Naturwiss.Ver.Wuppertal, **27**: 38-80, Wuppertal

1974 KINKLER, H., NIPPEL, F. & SWOBODA, G.: Jahresbericht 1973 der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen, Noctuidae — Atalanta, **5**: 191-206, Würzburg

1975 KINKLER, H., SCHMITZ, W., NIPPEL, F. & SWOBODA, G.: Die Schmetterlinge des Bergischen Landes. III. Teil: Die Eulenschmetterlinge (I) — Jber.Naturwiss.Ver.Wuppertal, **28**: 31-74, Wuppertal

1976 Erfahrungen bei dem Köderfang von Schmetterlingen — Mitt.Int.Ent.Ver., **3**: 17-35, Frankfurt

1977 Die Schmetterlinge des Burgholzes — Jber.Naturwiss.Ver.Wuppertal, **30**: 80-95, Wuppertal

1978 Neue Erkenntnisse beim Köderfang von Schmetterlingen — Ent.Z., **88**: 221-229, Stuttgart

—— Lepidopterologische Beobachtungen in der Umgebung von Ernzen, Südeifel vom 22.6. bis 7.7. und 20. bis 21.8.1976. — Mitt.Arbeitsgem.rhein.-westf.Lepidopterol., **1**: 67-73, Düsseldorf

1979 KINKLER, H., SCHMITZ, W., NIPPEL, F. & SWOBODA, G.: Die Schmetterlinge des Bergischen Landes. IV. Teil: Die Eulenschmetterlinge (II) — Jber. Naturwiss.Ver.Wuppertal, **32**: 70-100, Wuppertal

1980 Lepidopterologische (Insecta, Lepidoptera) Beobachtungen während einer Wochenendexkursion der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft Wuppertal in das Loreleygebiet (Mittelrhein) mit einem zweiten Fundort von *Luffia ferchaultella* STEPHENS 1850 (Lepidoptera, Psychidae) in der Bundesrepublik Deutschland — Mitt.Arbeitsgem.rhein.-westf.Lepidopterol., **2**: 132-135, Düsseldorf.

1981 Rückgang der Pestwurzeule (*Hydraecia petasitis* DOUBLEDAY) im Raum Wermelskirchen in den letzten 10 Jahren — Beih.Veröff.Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ., **21**: 181-189, Karlsruhe

—— Lepidopterologische Ergebnisse aus Fängen mit Photoeklektoren im Staatswald Burgholz in Solingen — Jber.Naturwiss.Ver.Wuppertal, **34**: 64-66, Wuppertal

—— Im Deutsch-Luxemburgischen Naturpark und in der Südeifel beobachtete und gefangene Psychidae (1978/79) — Paiperlek, **3**: 8-9, Luxemburg

1982 Bericht über die 8. Wandertagung der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen am 16. und 17. Mai 1981 in Bielefeld — Mitt. Arbeitsgem.rhein.-westf.Lepidopterol., **3** (2): 102-103, Düsseldorf

—— Zusammenstellung der tagaktiven Großschmetterlinge (Lepidoptera), die bisher im Eifgental von der Quelle (Rattenberg/Wermelskirchen) bis zur Mündung in die Dhünn (bei Altenberg) registriert wurden. — Mitt.Arbeitsgem.rhein.-westf.Lepidopterol., **3**: 106-112, Düsseldorf

1982 Faunistische Notizen 19. *Scotia puta* HÜBNER 1800-1803 in der Schnee-Eifel (Noctuidae) — Mitt.Arbeitsgem.rhein.-westf.Lepidopterol., **3**: 132, Düsseldorf

—— Der Rückgang der Schmetterlinge im Raume Wermelskirchen (Bergisches Land), beleuchtet am Beispiel der Pestwurzeule *(Hydraecia petasitis)* (Lep., Noctuidae) — Ent.Z., **92**: 17-25, Stuttgart

—— Meine lepidopterologischen Beobachtungen im Mehlental bei Prüm zwecks Unterschutzstellung des betreffenden Gebietes 1981. — Neue Ent.Nachr., **2**: 18-26, Keltern

—— Lepidopterologische Beobachtungen im Mehlental bei Prüm — Dendrocopos, **9**: 55-68, Trier

1983 NIPPEL, F., VORBRÜGGEN, W. & VIEHMANN, J.: Liste der im Jahre 1981 beobachteten Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) im Seffenter Bruch und am Wilkensberg bei Aachen. — Mitt.Arbeitsgem.rhein.-westf.Lepidopterol., **3**: 160-170, Düsseldorf

—— Zusammenstellung der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) in Wuppertal-Nord 1978-1982. — Mitt.Arbeitsgem.rhein.-westf.Lepidopterol., **3**: 180-188, Düsseldorf

—— Die Schmetterlingsfauna der Mathes Wies bei Ernzen. Teil 1: Liste der Tagfalter — Dendrocopos, **10**: 64-65, Trier

1984 Tagfalterarten der Südeifel, die bei Umwandlung von Niederwald in Hochwald ihren Lebensraum verloren haben oder verlieren werden. (Lepidoptera: Rhopalocera) — Mitt.Int.Ent.Ver., **9**: 73-77, Frankfurt

1985 KINKLER, H., SCHMITZ, W., NIPPEL, F. & SWOBODA, G.: Die Schmetterlinge des Bergischen Landes V. Teil: Die Spanner (I) — Jber.Naturwiss.Ver. Wuppertal, **38**: 50-71, Wuppertal

—— Schmetterlingsbeobachtungen als bedeutsame Beiträge zur Erstellung von Landschaftsplänen — Ent.Z., **95**: 6-14, Stuttgart

1987 KINKLER, H., SCHMITZ, W., NIPPEL, F. & SWOBODA, G.: Die Schmetterlinge des Bergischen Landes VI. Teil: Die Spanner (II) — Jber.Naturwiss.Ver. Wuppertal, **40**: 17-41, Wuppertal

—— Erfassung der Groß-Schmetterlinge im Irsental (Südeifel) — Mitt.Dtsch. Ges.allg.angew.Ent., **5**: 116-119, Gießen

—— Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) aus dem Naturschutzgebiet "Scharren bei Dockendorf" (Südeifel) — Mitt.Int.Ent.Ver., **12**: 67-80, Frankfurt

1988 Großschmetterlinge aus dem Burgholzprojekt, die mit Hilfe von Boden-Photoeklektoren erfaßt wurden — Jber.Naturwiss.Ver.Wuppertal, **41**: 76-77, Wuppertal

1989 Die Großschmetterlingsfauna (Macrolepidoptera) in fünf Bachtälern der Südeifel mit Naturschutzgebietseignung — Beitr.Landespflege Rhl.-Pf., **12**: 349-376, Oppenheim

1990 Liste der bei Wiltingen/Saar (Rheinland-Pfalz) beobachteten Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) — Melanargia, **2**: 61-72, Leverkusen

—— Beobachtungen von Großschmetterlingen (=Macrolepidoptera) in den letzten 10 Jahren an Bachläufen des Naturparks Südeifel (Mehlen-, Alf-, Heis-, Irsen- und Gaybachtal) — Verh.Westdtsch.Entom.Tag **1989**: 233-242, Düsseldorf

1991 Pro und contra Schmetterlingsschutzgebiet Mehlental (Eifel, BRD) — Nota lepid., **11**: 279-284, Basel

—— Nachtrag zur Liste der bei Wiltingen/Saar (Rheinland-Pfalz) beobachteten Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) — Melanargia, **3**: 5-7, Leverkusen

—— Schmetterlingsvorkommen im Alfbachtal 1984-87 — Dendrocopos, **18**: 161-182, Trier

1992 Nachweis des Glasflüglers *Synanthedon conopiformis* (ESPER, 1783) im Kreis Trier-Saarburg (Lep., Sesiidae) — Melanargia, **4**: 7-9, Leverkusen

—— NIPPEL, F. & RADTKE, A.: Artfremde Kopulationen von *Maniola jurtina* (LINNAEUS, 1758) mit *Aglais urticae* (LINNAEUS, 1758) und *Thymelicus lineola* (OCHSENHEIMER, 1808) im Freiland. (Lep., Satyridae, Nymphalidae et Hesperiidae) - Melanargia, **4**: 91-92, Leverkusen

—— Faunistische Notizen 50.) Dritter Fundort von *Peribatodes manuelaria* (HERRICH-SCHÄFFER, 1852) — Melanargia, **4**: 93-94, Leverkusen

—— Lepidopterologische Beobachtungen in der alten Saarschleife zwischen Wiltingen und Kanzem (Verbandsgemeinde Konz) in den Jahren 1989/90 — Mitt.Int.Ent.Ver., **17**: 35-41, Frankfurt

—— KINKLER, H., SCHMITZ, W., NIPPEL, F. & SWOBODA, G.: Die Schmetterlinge des Bergischen Landes VII. Teil: Nachträge und Register — Jber.Naturwiss.Ver.Wuppertal, **45**: 30-55, Wuppertal

1993 Ein unerwarteter Nachweis von *Eupithecia tenuiata* HÜBNER 1813 (Lepidoptera: Geometridae) — Ent.Z., **103**: 142-144, Stuttgart

—— Faunistische Notizen 55.) Ein weiterer Fundort von *Lycaena helle* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) in der Eifel (Lep., Lycaenidae) — Melanargia, **5**: 47, Leverkusen

Weiterhin Mitarbeit an:

Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) — in: Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere 2. Fasssung, Schriftenr.LÖLF, **4**: 170-190, Recklinghausen, 1986

Rote Liste der bestandsgefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera; Tagfalter, Spinnerartige, Eulen, Spanner) in Rheinland-Pfalz. - Ministerium für Umwelt, Mainz, 1987

FRIEDHELM NIPPEL war außerdem Verfasser zahlreicher Arbeiten und Artikel in Tageszeitungen, populärwissenschaftlichen Zeitschriften und Heimatkalendern.

Vereinsnachrichten

Kurzer Bericht über die Mitgliederversammlung 1993

Die Mitgliederversammlung fand am 19.12.1993 um 10^{15} Uhr statt. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Herrn Dr. W. VORBRÜGGEN folgte der Bericht des Vorstandes. Vorgetragen wurden die Aktivitäten des Vereins im Jahre 1993 von Dr. W. VORBRÜGGEN und der Geschäftsbericht von H. KINKLER, gefolgt vom Kassenbericht durch R. ODENDAHL. Da der Kassenabschluß jedoch erst am 31.12.93 durchgeführt wird, kann die Prüfung durch die gewählten Kassenprüfer erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Der Bericht der Kassenprüfer wird dann zu gegebener Zeit vorgelegt.

Herr H. SCHUMACHER schlug daraufhin eine Entlastung des Vorstandes unter Vorbehalt der Kassenprüfung vor, die, bei Enthaltung durch die Vorstandsmitglieder, angenommen wurde. Sodann wurde ein Wahlleiter (W. BIESENBAUM) gewählt, der die Versammlung bis zur Neuwahl des Vorsitzenden leitete. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden alle vorherigen Vorstandsmitglieder wiedergewählt.

Die Beratung und Abstimmung zum Thema Beitragserhöhung ergab folgendes Ergebnis: **Der Jahresbeitrag wird auf 30.- DM, für Schüler/Studenten auf 15.- DM festgelegt.** Dieser Vorschlag des Vorstandes wurde einstimmig angenommen.

Die weiteren Punkte der Tagesordnung befaßten sich mit den Vereinspublikationen, der Bearbeitung der Landessammlung - für die noch Mitarbeiter für einzelne Familien oder Unterfamilien gesucht werden - und die Datenerfassung der Lepidopteren aus dem Arbeitsgebiet sowie der Literaturerfassung durch EDV.

Ein Termin für die Wandertagung 1994 sowie der Tagungsort konnten noch nicht mitgeteilt werden. Ein Programm wird noch ausgearbeitet.

Melanargia, 5 (4): 116-122 Leverkusen, 31.12.93

Faunistisch interessante Beobachtungen von nachtaktiven Großschmetterlingen im Bereich der Unteren Mosel im Jahr 1992 (Macrolepidoptera)

von Willibald Schmitz, Mutzer Heide 29, D-51467 Bergisch Gladbach
und Hans-Werner Goergens, vom-Stein-Str. 30, D-41539 Dormagen

Zusammenfassung: Für 57 besonders interessante Heteroceren-Arten werden die Beobachtungsdaten von der Unteren Mosel in Rheinland-Pfalz für das Jahr 1992 aufgeführt und zum Teil kommentiert.

Summary: Observation data for 57 particularly interesting night-active large moths in the Lower Moselle in the Rhineland Palatinate for 1992 are presented and some are commented on.

Im Rahmen der Erfassung der Großschmetterlingsfauna der Untermosel (Bremm bis Winningen) wurde in den vergangenen drei Jahren das Gebiet mehrfach von Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen aufgesucht.

In der vorliegenden Arbeit werden die faunistisch bemerkenswerten Arten, sowie jene aufgelistet, die üblicherweise vereinzelt auftreten, im Jahre 1992 jedoch in auffallender Häufigkeit beobachtet wurden. Begünstigt durch den überdurchschnittlich warmen Witterungsverlauf haben wir insgesamt neun Exkursionen an die Mosel durchführen können. Die Beobachtungen der Falter erfolgte an zwei gleichzeitig betriebenen Leuchtanlagen (Schwarzlicht und superaktinische Röhren) und an Köderschnüren, die mit Zucker-gesättigtem Rotwein getränkt waren.

An folgenden Orten wurde die Nachtfalterfauna erfaßt:
1. Klotten (Höhenrücken): 24.4., 19.5., 25.6., 30.7. und 26.9.
2. Kobern-Gondorf (unterhalb der Mathiaskapelle): 27.5. und 7.8.
3. Alkener Lay: 21.8.
4. Ehrbachtal bei Linkemühle (Gemeinde Brodenbach): 3.10.

Das Gebiet unterhalb des Höhenrückens bei Klotten ist durch eine verbuschte Felssteppenvegetation gekennzeichnet. Der Höhenrücken selbst ist mit einem niederen Eichenwald und in ca. 100 m Entfernung von der Beobachtungsstelle mit einem Fichtenhochwald besetzt. Das Einzugsgebiet der Beobachtungsstelle bei Kobern-Gondorf besteht aus einem Laubmischwald, Straßenböschungen mit Felssteppenflora und einem darunter liegenden Weinbaugebiet. Die Felssteppenregion der Alkener Lay ist etwa vergleichbar mit der Hangregion des Klottener Gebietes. Die Verbuschung in Alken ist jedoch weniger weit fortgeschritten. Weiterhin dürfte hier durch die besondere Lage von einer höheren Sonnenein-

strahlung auszugehen sein. Der Beobachtungsplatz im Ehrbachtal liegt innerhalb eines feuchten Laubmischwaldes.

In der Nomenklatur und Systematik folgen wir LERAUT (1980).

Familie PSYCHIDAE

Sterrhopterix fusca (HAWORTH, 1809) (= ***hirsutella*** sensu HÜBNER, 1796)

Klotten	25.6.92	1	Li

Familie THYATIRIDAE

Tethea ocularis (LINNAEUS, 1767)

Kobern-Gondorf	27.5.92	1	Li

Familie GEOMETRIDAE

Thetidia smaragdaria (FABRICIUS, 1787)

Klotten	30.7.92	1	Li

Cyclophora albiocellaria (HÜBNER, 1789) ssp. ***lennigiaria*** FUCHS 1883

Klotten	24.4.92	2	Li
"	19.5.92	1	Li
"	30.7.92	2	Li
Kobern-Gondorf	7.8.92	2	Li

Cyclophora puppillaria (HÜBNER, [1799])

Klotten	26.9.92	1 ♀	Li

Ein Zuwanderer aus dem Süden, der in warmen Jahren an begünstigten Stellen unseres Arbeitsgebietes eine zweite Generation entwickeln kann.

Scopula incanata (LINNAEUS, 1758)

Kobern-Gondorf	27.5.92	1	Li

Idaea vulpinaria (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)

Klotten	30.7.92	ca. 35	Li
Kobern-Gondorf	7.8.92	ca. 30	Li

Idaea dilutaria (HÜBNER, [1799])

Klotten	25.6.92	4	Li

Idaea contiguaria (HÜBNER, [1799]) (= ***eburnata*** (WOCKE, 1850))

Klotten	19.5.92	1	Li
"	25.6.92	5	Li
Kobern-Gondorf	27.5.92	10	Li
"	7.8.92	1	Li
Alkener Lay	21.8.92	3	Li

Idaea rubraria (STAUDINGER, 1871)

Klotten	30.7.92	ca. 15	Li
Kobern-Gondorf	7.8.92	5	Li
Alkener Lay	21.8.92	1	Li

Idaea degeneraria (HÜBNER, [1799])

Kobern-Gondorf	27.5.92	ca. 30	Li
"	7.8.92	ca. 20	Li
Alkener Lay	21.8.92	2	Li

Idaea deversaria (HERRICH-SCHÄFFER, 1847)

Klotten	25.6.92	ca. 20	Li

Nebula salicata (HÜBNER, [1799])

Klotten	24.4.92	1	Li
"	19.5.92	1	Li
"	26.9.92	1	Li

Thera stragulata (HÜBNER, [1809])

Klotten	26.9.92	1	Li

Bereits am 7.6.91 konnten wir an gleicher Stelle 1 ♂ dieser Art am Licht beobachten (leg. et det. GOERGENS & W. SCHMITZ, siehe KINKLER (1992)). Im Hintergrund unserer Leuchtanlagen befindet sich, wie schon in der Einleitung erwähnt, ein ausgedehnter Fichtenhochwald, der allerdings nicht mehr zum Einzugsgebiet der warmen Moselhänge zählt. Die wenigen aus den letzten Jahrzehnten bekannt gewordenen Funde von *stragulata* stammen ausschließlich aus den höheren Lagen der Eifel und des Hunsrücks (KINKLER & SWOBODA, 1989; SCHMITZ & SCHMITZ, 1991) und aus dem Ahrtal (SCHMITZ et al., 1993).

Rheumaptera cervinalis (SCOPOLI, 1763)

Klotten	24.4.92	ca. 50	Li

Philereme vetulata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Klotten	25.6.92	2	Li
"	30.7.92	1	Li

Philereme transversata (HUFNAGEL, 1767)

Klotten	25.6.92	2	Li

Euphya biangulata (HAWORTH, 1809) (= ***picata*** (HÜBNER, [1813]))

Klotten	25.6.92	1	Li
"	30.7.92	5	Li
Kobern-Gondorf	7.8.92	1	Li

Perizoma hydrata (TREITSCHKE, 1829)

Kobern-Gondorf	27.5.92	1	Li

Eupithecia inturbata (HÜBNER, [1817])

Kobern-Gondorf	7.8.92	1	Li

Eupithecia haworthiata (DOUBLEDAY, 1856)

Kobern-Gondorf	27.5.92	ca. 30	Li

Eupithecia egenaria (HERRICH-SCHÄFFER, 1848)

Kobern-Gondorf	27.5.92	1 ♂	Li

Ein interessanter Neufund für das Moselgebiet. Diese an Sommer- und Winterlinde (*Tilia*) lebende Art kommt als Baumkronenbewohner in der Regel bei uns selten zur Beobachtung. Lediglich im Kottenforst bei Bonn und im Gebiet der Ville bei Heimerzheim wurde der Falter in Anzahl am Licht nachgewiesen (Belegstücke von FORST, Köln und MÖRTTER, Rosengarten, in der rheinischen Landessammlung des Zoologischen Forschungsinstituts und Museums ALEXANDER KOENIG in Bonn und mündl. Mitt. von WEIGT, Schwerte). Über die Gesamtverbreitung im Rheinland soll zu einem späteren Zeitpunkt berichtet werden.

Eupithecia indigata (HÜBNER, [1813])

Klotten	19.5.92	1	Li

Eupithecia dodoneata (GUENÉE, 1857)

Klotten	24.4.92	2	Li
"	19.5.92	2	Li

Chloroclystis chloerata (MABILLE, 1870)

Kobern-Gondorf	27.5.92	4	Li
Klotten	25.6.92	3	Li

Acasis viretata (HÜBNER, [1799])

Kobern-Gondorf	27.5.92	1	Li

Puengeleria capreolaria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Klotten	30.7.92	2	Kö

Odonthognophos dumetata (TREITSCHKE, 1827) ssp. ***scopulata*** FUCHS 1889

Klotten	26.9.92	1 ♀	Li

Nähere Angaben zu diesem Fund bei SCHMITZ (1993) in Melanargia, 5 (2): 33-35.

Familie SPHINGIDAE

Hyles gallii (ROTTEMBURG, 1775)

Klotten	25.6.92	1	Li

Der wanderverdächtige und sporadisch auftretende Falter wurde in einem frischen Exemplar am Licht beobachtet.

Familie NOTODONTIDAE

Phalera bucephala (LINNAEUS, 1758)

Klotten	26.9.92	1	Li

In Südeuropa fliegt die Art regelmäßig in einer zweiten Generation von Ende Juli bis August (FORSTER & WOHLFAHRT, 1960). Der frisch geschlüpfte Falter von Klotten dürfte, bedingt durch die vorangegangene warme Witterung, einer partiellen zweiten Generation angehören.

Drymonia querna ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Klotten	25.6.92	1	Li

Familie ARCTIIDAE

Eilema caniola (HÜBNER, [1808])

Klotten	30.7.92	1	Li
Kobern-Gondorf	7.8.92	ca. 10	Li
Alkener Lay	21.8.92	ca. 15	Li

Arctia villica (LINNAEUS, 1758)

Klotten	19.5.92	2	Li
Kobern-Gondorf	27.5.92	5	Li

Callimorpha quadripunctaria (PODA, 1761)

Klotten	30.7.92	ca. 50	Li
Kobern-Gondorf	7.8.92	ca. 30	Li
Alkener Lay	21.8.92	ca. 60	Li

Familie NOCTUIDAE

Ochropleura forcipula ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
ssp. ***bornicensis*** FUCHS 1884

In einem Exemplar am 25.6. in Klotten am Licht. Die im allgemeinen einzeln an den Felssteppenhängen des Mittelrheins und der Mosel auftretende Art konnte 1990 in auffallender Häufigkeit im Untersuchungsgebiet beobachtet werden. So wurden am 17.6.90 von uns am Calmont bei Bremm ca. 30 Falter am Licht festgestellt. Nach mündlicher Mitteilung von FÖRSTER, Rostock, konnten von ihm am 14.7.90 an gleicher Stelle ca. 35-40 Falter beobachtet werden. Der Vollständigkeit halber sollte hier noch erwähnt werden, daß im gleichen Jahr am 25.6. in Karden weitere fünf Falter und am 4.8. bei Bremm noch ein Falter zum Licht kamen (leg. GOERGENS & W. SCHMITZ). 1991 wurde am 22.6. am Calmont bei Bremm von uns nur ein Falter beobachtet.

Chersotis multangula (HÜBNER, [1803])

Klotten	30.7.92	ca. 20	Li

Chersotis margaritacea (DE VILLERS, 1789)

Klotten	26.9.92	1	Li

Epilecta linogrisea ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Klotten	25.6.92	1	Li
"	30.7.92	4	Li
Kobern-Gondorf	7.8.92	ca. 20	Li
Alkener Lay	21.8.92	4	Li

Opigena polygona ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Klotten	30.7.92	6	Li

Egira conspicillaris (LINNAEUS, 1758)

Klotten	24.4.92	ca. 20	Li
"	19.5.92	ca. 20	Li

Orthosia miniosa ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Klotten	24.4.92	2	Li

Mythimna obsoleta (HÜBNER, [1803])

Klotten	25.6.92	1	Li

Lithophane socia (HUFNAGEL, 1766)

Ehrbachtal	3.10.92	1	Kö

Dichonia aprilina (LINNAEUS, 1758)

Klotten	26.9.92	4	Li
"	26.9.92	6	Kö

Conistra erythrocephala ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Im Frühjahr und Herbst sehr häufig am Licht und Köder, so z.B. am 26.9. bei Klotten über 100 Falter am Köder.

Xanthia citrago (LINNAEUS, 1758)

Ehrbachtal	3.10.92	1	Li

Moma alpium (OSBECK, 1778)

Kobern-Gondorf	27.5.92	ca. 30	Li

Acronicta tridens ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (ge. det.)

Klotten	25.6.92	1	Li
"	30.7.92	3	Li

Apamea unanimis (HÜBNER, [1813])

Kobern-Gondorf	27.5.92	1	Li

Apamea ophiogramma (ESPER, 1793)

Klotten	30.7.92	1	Li

Die zwei letztgenannten Arten sowie *Mythimna obsoleta* sind Bewohner von Feuchtbiotopen und wahrscheinlich aus der Talregion zugeflogen.

Calamia tridens (HUFNAGEL, 1766) (= ***virens*** (LINNAEUS, 1767)

Klotten	30.7.92	6	Li

Hoplodrina superstes (OCHSENHEIMER, 1816)

Klotten	30.7.92	ca. 20	Li

Abrostola asclepiadis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Kobern-Gondorf	27.5.92	6	Li

Catocala sponsa (LINNAEUS, 1767)

Klotten	30.7.92	2	Li

Catocala fraxini (LINNAEUS, 1758)

Ehrbachtal	3.10.92	1 ♂ (stark abgeflogen)	Li

Catocala promissa ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Klotten	30.7.92	1	Li
"	30.7.92	1	Kö

Aedia funesta (ESPER, 1786)

Kobern-Gondorf	27.5.92	1	Li

Literatur:

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. (1960): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Band 3, Spinner und Schwärmer (Bombyces und Sphinges) — Franckh´sche Verlagshandlung, Stuttgart

KINKLER, H. (1992): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. 6. Zusammenstellung — Melanargia, **4**: 41-46, Leverkusen

KINKLER, H. & SWOBODA, G. (1989): Neue Macrolepidopteren für das Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen — Melanargia, **1**: 49-56, Leverkusen

LERAUT, P. (1980): Systematisches und synonymisches Verzeichnis der Schmetterlinge Frankreichs, Belgiens und Korsikas — Suppl. zu Alexanor u. Bull.soc.ent.France, Paris

SCHMITZ, O. & SCHMITZ, W. (1991): Der Taubenberg bei Sötenich - Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna des Kreises Euskirchen (NRW) — Melanargia, **3**: 104-122, Leverkusen

SCHMITZ, O., SCHMITZ, W. & LADDA, F. (1993): Beitrag zur Großschmetterlingsfauna des Naturschutzgebietes "Ahrschleife bei Altenahr" und einiger benachbarter Gebiete — Beitr.Landespfl.Rhld-Pf., **16**, Oppenheim

SCHMITZ, W. (1991): *Odonthognophos dumetata* (TREITSCHKE, 1827) ssp. *scopulata* FUCHS 1889: Erstfund für die Mosel und zweiter Wiederfund der im Rheinland als verschollen angesehenen Art (Lep., Geometridae) — Melanargia, **5**: 33-35, Leverkusen